

Volksrecht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Nr. 289

Donnerstag, den 11. Dezember 1902

18 Jahrgang.

Frostwetter und Arbeitsmarkt.

Frühzeitiger als in den letzten Jahren ist heuer Frostwetter eingetreten. Im Jahre 1898 war der November ein geradezu abnorm warmer Monat. Die Durchschnittstemperatur betrug damals für Berlin + 7,9 Grad Celsius...

Table with 5 columns: Year (1899-1901), Average temperature, Highest temperature, Lowest temperature, Normal temperature.

In diesem November ist nun während der dritten Woche scharfes Frostwetter eingetreten, wobei z. B. in Breslau die Temperatur bis auf 15 Grad unter Null sank.

Table with 2 columns: Profession (e.g., Forestry, Ironworks, Textiles) and Number of employees.

Der Eintritt stärkeren Frostes macht nach einer überschläglichen Schätzung auf Grund der Gewerbezählung von 1895 für rund 1,2 Millionen Arbeiter das Weiterarbeiten unmöglich.

Das tägliche Brot.

Roman von Clara Wiebigs.

In Mine's Hand lag ein Brotstückchen. Sie starrte und konnte noch gar nicht an ihr Glück glauben. 'Was - das - das soll ich doch noch kriegen?'

so zeitig eingetreten, daß mindestens schon an zehn Arbeitstagen im November der Betrieb im Freien ruhen mußte, was für den Arbeitsmarkt einen Lohnverlust von annähernd 25 Millionen Mark zu bedeuten hat.

Politische Uebersicht.

Arbeiterhuldigungen. Nach einer Meldung der Magdeburger 'Volksstimme' wurden der Eisendreher Kuzner nach 22-jähriger Arbeitszeit...

Sie hatten das Huldigungstelegramm der Arbeiter an den Kaiser nicht mit unterschrieben.

Ein Wetterfehls aus Blech ist dieser Tage an die Adresse des Abgeordneten Richter im Reichstage angekommen.

Wir finden die Wohl des Materials wie des Symbols gleich treffend.

Die 'gebildeten' Parteien. In der frommen katholischen 'Reisser Zeitung' befindet sich folgender Ausfall auf den Abgeordneten Singer:

'Wenn Singer nur ein einziges Mal durch gewaffnete Hand aus dem Sitzungssaal und dem Hause hinaus auf die Straße geworfen sein wird, ist es mit der Glorie des neuen Königs von Zion aus und vorbei!'

Ein Zentrums-Gel beweist leider noch nicht, daß es dieser Partei an Intelligenzen fehlt.

Noch vor Weihnachten soll die Zolltarif-Vorlage nach der Ansicht der Mehrheitsparteien im Reichstag zur Verabschiedung gelangen.

Verathung wird entweder an diesem Donnerstag oder Freitag zum Abschluß kommen durch Annahme des Antrages v. Kardorff. Zwischen der zweiten und dritten Verathung muß nach der Geschäftsordnung mindestens ein freier Tag liegen.

Die Langweile und die Guiltotine arbeiten in schöner Abwechslung daran zu vernichten, was die Knebelapostel noch vom Parlamentarismus übrig gelassen haben. Ueber Nacht ist dem Grafen Ballestrem die Erleuchtung gekommen...

Die Mehrheit hat ihre Fasanenjagdlust soweit gezähmt, daß sie ziemlich in derselben Präsenz wie am Dienstag zur Stelle war. Soweit ging allerdings ihr Eifer nicht, die Referate anzuhören, selbst wenn sie von ihren eigenen Mitgliedern gehalten wurden.

St. Paasche, sein Referat heruntergehaptelt hatte, erlosch eine der elektrischen Lampen nach der anderen.

Die Vorgänge in der Geschäftsordnungs-Kommission. Die politische Presse kolportiert zwei Nachrichten, wonach unser Genosse Singer bei einer von ihm anberaumten Sitzung der Geschäftsordnungs-Kommission allein geblieben ist, und daß der Vizepräsident Hüfing aus der Kommission ausgetreten sei, um nicht unter dem Vorhug des Abg. Singer zu arbeiten.

Die erste Nachricht ist dahin aufzuführen, daß die Sitzung der Kommission, bei der es sich nur um die Erlaubnis zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen ein Mitglied des Reichstages handelte, eine halb-Stunde vor dem Beginn des Plenums angesetzt war.

Der Fall Väking hat ebenfalls nicht die geringste Bedeutung zu dem berragten Vorfall. Herr Väking trat aus der Geschäftsordnungs-Kommission, weil dieser Kommission eine Frage zur Vorberatung überwiesen wurde, bei der er als Präsident beteiligt gewesen war.

Wie wenig der Fall Singer mit dem Austritt des Herrn Väking zu thun hat, erhebt aus der Thatsache, daß Väking's Austritt am Mittwoch vollzogen wurde, während der Vorfall mit Singer am Donnerstag voriger Woche erfolgte.

Die Antwort des Volkes. Ueber Demonstrations-versammlungen gegen die Zollwuchermehrheit wird unterm 10. Dezember berichtet:

In Lübeck protestirte eine von 1200 Personen besuchte Volks-versammlung gegen Wuchertarif und Geschäftsordnungsbruch.

In Estern fand im Saale der Post-Druckerei eine von 3000 Personen besuchte Protestversammlung gegen den Zollwucher und die infame Staatsstreichspolitik der Reichstags-Mehrheit statt.

In Brandenburg sprach Genosse Neus unter stürmischem Beifall der überfüllten Versammlung gegen Brotwucher und die parlamentarische Vergewaltigungspolitik.

In Kassel und Umgebung fanden fünf Volksversammlungen statt, in denen eine flamende Protestresolution einstimmig angenommen wurde.

In Dessau legten 500 Personen schärfste Verwahrung gegen die Zollwucherspraktiken und die letzten Kaiserreden ein.

In Mainz nahmen zwei glänzend besuchte Protestversammlungen eine Resolution gegen den Zollwucher an, in der zugleich der Haltung der Fraktion der Dant der Versammelten ausgesprochen wurde.

Zum gleichen Zweck einberufene, überfüllte Massenversammlungen dransmaritten in Braunschweig und Lüneburger Heide — wo zwei Versammlungen stattfanden — die zollnerischen Wucherspraktiken.

In Leipzig und Umgebung wurden, wie kurz berichtet, am Montag zwölf Versammlungen abgehalten, die von 14000 Personen besucht waren. Es herrschte einmüthige Begeisterung.

Im Pantheon, wo der Kandidat für Leipzig-Stadt, Genosse Motzeler sprach, erklärte ein Nationalsozialist, daß Tischler sei zwischen seiner Partei und der Nationalliberalen zerfallen.

Auch in Solmar wurde eine Protestversammlung abgehalten. Weitere Protestversammlungen fanden in Bremerhaven und Rölln (Lauenburg) statt.

Die Bremerländer protestirten am Montag Abend in einer von über 1000 Personen besuchten Volksversammlung gegen den Umsturz im Reichstage.

Alles in Allem, wir dürfen mit der Agitationsarbeit, die unsere Gegner in den letzten Wochen für uns geleistet haben, außerordentlich zufrieden sein!

Start gegen die Alcten ist Deutschland. Die verringerte deutsch-englische Flotte nahm Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, alle venezolanischen Schiffe weg und nahm sie ins Schlepptau.

Im nationalliberalen Verein zu Berlin hat am Dienstag eine kürzliche Sitzung stattgefunden aus Anlaß der Verhandlungen über die Zustimmung der Nationalliberalen zum Antrag Kardorff.

Die Diskussion nahm theilweise einen so heftigen Charakter an, daß der Vorsitzende Justizrath Wagner am Rube dar mit dem Bemerkten: Wir sind doch hier nicht im Reichstage.

Der weißwellige Dick Dorteil begründet in einem dreizehnten Artikel seiner „Deutschen Tageszeitung“ den Antrag Kardorff damit, daß in Reichstage Männer sitzen, die weder verständig, noch innerlich vornehm sind, und die die Pflichten eines wackeren Volkshelden in das hohe Haus übertragen.

Die Diskussion nahm theilweise einen so heftigen Charakter an, daß der Vorsitzende Justizrath Wagner am Rube dar mit dem Bemerkten: Wir sind doch hier nicht im Reichstage.

Der weißwellige Dick Dorteil begründet in einem dreizehnten Artikel seiner „Deutschen Tageszeitung“ den Antrag Kardorff damit, daß in Reichstage Männer sitzen, die weder verständig, noch innerlich vornehm sind, und die die Pflichten eines wackeren Volkshelden in das hohe Haus übertragen.

tragen“, scheint Herr Dorteil wohl Herrn Plade zu meinen, der gern Dufingens verabschiedet, Herrn Rippowisch von der „Kriegsleitung“, der im Reichstage zeitweilig wie ein Nilpferd zu wirken pflegt, und vielleicht auch Herrn von Arnim, den Kaiser des reichthügigen Wortes: „Der Reiz war wohl besessen!“

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Wie aus Aachen gemeldet wird, erklärte daselbst der nationalliberale Abgeordnete Semler in einer Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei, es bestehe eine schriftliche Verpflichtung der Reichstagspartei, in der dritten Lesung des Zolltarifs auf die Regierung-Torlage zurückzugehen.

Ein ostpreussischer Agrarier über die Frauenfrage. Im ostpreussischen Landtage fand kürzlich eine Debatte über die Frage der Zulässigkeit von Lehrerinnen zu den Hauptlehrstellen statt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Ueber die Arbeiterbewegung zu Moskau wird der „Leipziger Volkszeitung“ noch geschrieben: „Den achten Tag schon geriet uns ein Nervenfieber.“

Den achten Tag schon geriet uns ein Nervenfieber. Der Streik wird fortgesetzt; jeden Tag finden an dem Temernik Versammlungen statt. Gestern wurden sechs Kavallerieangriffe auf die Menge unternommen. Man schlug schonungslos mit der Kante, dem Säbel und der Länge drein. Die Menge blieb aber standhaft.

Aus Frankreich angewiesen wurden 24 italienische Sozialisten, die sich in Nizza aufhielten. Es handelt sich um politische Proskribte; die Kraturen des italienischen Konsulats beauftragten sie und die republikanische Polizei besetzte sich, der Dynastie Savoyens ihre Dienste zu leisten.

Wahltag in Niederlande. In Amsterdam wurde Genosse Troelstra zum Abgeordneten gewählt.

Partei-Angelegenheiten.

Gleich dem „Vorwärts“ und der „Volksmacht“ können auch andere Parteiblätter aus den letzten Tagen ein erfreuliches Wachstum ihres Abonnentenstandes konstatieren. Eine solche Mitteilung machte die „Arbeiterzeitung“ in Dortmund, die „Medienburgische Volkszeitung“ in Rostock und die „Volksmacht“ in Bielefeld.

Gemeindevahlen. Bei den Stichwahlen in Verford (Westfalen) standen zwei Parteigenossen gegenüber und einer gegen einen Gegner in Stichwahl. Daß ein Parteigenosse gewählt werden mußte, war daher gewiß; es wurden aber beide gewählt.

Reichstagskandidaturen. Für den Wahlkreis Kalbe-Nachleben wurde Genosse Albert Schmidt einstimmig wieder als Kandidat aufgestellt. Für Schleswig-Flensburg kandidirte Genosse Paul Hoffmann aus Hamburg.

Ein Erfolg organisirter Arbeitnehmer. Bei den am Montag erfolgten Delegirtenwahlen der Arbeitnehmer zur Berliner Krankenkasse für den Gewerbebetrieb der Kaufleute, Handelsleute und Apotheker siegte die Liste der zentralorganisirten Handels- und Transportarbeiter sowie der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen mit 2322 Stimmen über die Liste der vereinigten Gegner.

Eines glänzenden Sieg erlangen in Gersdorf die organisirten Bergarbeiter von Kaisergrube bei der Arbeitervertreterwahl (Knappschaftskassen) zur Allgemeinen Knappschaftskassenklasse für das Königreich Sachsen. Es erhielten die freien Verbände 359 Stimmen, während es die „Königstreu Knappen“ mit sammt den Beamten auf ganze 83 Stimmen brachten.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 11. Dezember.

Keine Zustimmung für den Zugrunde-Richter.

Der hiesige Fortschrittverein und der freisinnige Verein „Franz Ziegler“ hatten zum Montag Abend eine gemeinsame Sitzung einberufen, über deren Verlauf wir in der „Bresl. Morgenztg.“ lesen:

Eine Jählung der Arbeitslosen wurde am Sonntag in Magdeburg vorgenommen. Nach vorläufiger Feststellung wurden 3197 gänzlich Arbeitslose und 2519 mit beschränkter Zeit Arbeitende ermittelt.

Ausland.

Aus der russischen Arbeiterbewegung. Ueber die Bewegung russischer Eisenbahnarbeiter werden wiederholt Mittheilungen verbreitet, deren tendenziöse Färbung sofort zu erkennen ist, aus denen aber trotzdem hervorgeht, daß die Arbeiter sehr und entschlossen an ihren Forderungen festhalten.

In Moskau a. Ton verbreitet sich das Gerücht, daß die gebirge Arbeiter des Reiches Komitès der Sozialdemokraten einberufen ist. In der That sind 6 Rädel-Führer verhaftet worden.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

Der Bund der Landwirthe ist sehr ungehalten über das Kompromiß. Die Korrespondenz des Bundes schilt bestig auf die Konservativen, welchen die Obstruktionstaktik der Unken die erwünschte Gelegenheit gegeben habe, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem Kernpunkt der hohen Zollfrage ab und auf die im Verhältnis dazu untergeordneten Geschäftsordnungsfragen zu lenken.

Die Arbeiter-Fabrikinspektoren. In ihrer letzten Sitzung hat die Vereinigung von Bremen die Anstellung eines weiblichen Fabrikinspektors bewilligt.

andauernder Beifall. — Der Redner wird von vielen Seiten be-

Ebenso charakteristisch für die Stimmung im Lager der

Es sei betont worden, daß wir über die kleine Frage der Taktik

Wir würden die Wirkung dieser Worte nur abschwächen,

* Das Görlitzer Fasanenjägerorgan schreibt am

Als wenn von diesen sozialdemokratischen reichen

Dabei beschwerten sich die Zollbriganten über den schlechten

* Wieder eine Berichtigung sendet uns der

* Die Breslauer Metallarbeiter werden — wie

* Öffentliche Frauen-Versammlung. In Folge

* Die Holzarbeiter-Versammlung, welche über

* Billets zur Volksvorstellung sind noch in großer

* Eine neue polnisch-nationale Zeitung in Oberschlesien.

* Oder-Gisbahn. Mittwoh fand die Verachtung der

* Zirkus Sarrosani. Am kommenden Sonntag finden zwei

Striegau. Straßenfall. Der in der vorigen

aufser anderen Kopfwunden, die Rippe durchgeschlagen und sämt-

Biegung, 9. Dezember. Ein Paar von recht un-

Sunglau, 9. Dezember. Notstandsarbeiten. In

Sunglau, 10. Dezember. Der für erfroren auf-

Natibor, 10. Dezember. Erfroren. In der verflohenen

Gleiwitz, 9. Dezember. Der erfolglos: Kampf

Polnisch-Krawall, 9. Dezember. Feuer in der Schule.

Neueste Nachrichten.

Aus dem Reichstag.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Be-

Die unsichere Existenz der Arbeiter. Auf dem Wege

Eine Meldung aus Frankfurt a. M. vom 6. Dezember:

Ständesamtliche Nachrichten.

Heiraths-Ankündigungen. I. Schneider Max

IV. Heiraths-Ankündigungen. Arbeiter August

Todesfälle. III. Maurers Witwe Klara Kinel, geb.

Heiraths-Ankündigungen. I. Schneider Max

Gewerkschaftshaus.

Donnerstag, den 11. Dezember

Versammlungen und Vereine.

Striegau. Steinarbeiter-Versammlung. Sonnabend,

Bitte aufzuschnellen und aufzubewahren.

Durch die Buchhandlung der 'Volkswacht'

Breslau, Pens Crampes-Strasse Nr. 5/6

find zu beziehen:

Kleinere Broschüren.

Gegen die Junker.

- Die Brotwackerer, Verden v. Tip, Billein v. Top 0.10
- Ein Junkerrevolte von Kurt Geber 0.20
- Die Herrenhausjunker und die Arbeiter, De ren-

Gewerkschaften und Genossenschaften.

- Die Gewerkschaftsbewegung von E. Lezion 0.20
- Das Koalitionsrecht der deutschen Arbeiter in
- Die Gewerkschaften und das Koalitionsrecht

Weltpolitik, Handelspolitik.

- Handelspolitik und Sozialdemokratie v. Kautsky 0.30
- Weltpolitik, Chinaschweren, Erwananzkrieg,
- Weltpolitik und Weltmarkt von Franz Wehring

Frauenfrage.

- Welchen Werth hat die Bildung für die Ar-
- Die Arbeiterinnen im Klassenkampf von Emma
- Frauenfrage und Sozialdemokratie von Braun-

Kirche und Schule.

- Die Kirche im Dienste des Unternehmertums
- Christentum und Sozialismus von H. Bebel 0.10
- Die wahre Gestalt des Christentums v. E. Bebel

Streitschriften etc.

- Die Soziale Revolution von R. Kautsky 0.40
- I. Sozialreform und soziale Revolution 0.30
- Die lex Heinze von Woltz, Seine 0.10
- Akademiker und Sozialismus von August Bebel

Lassen Sie sich keine Vorschriften machen

und fördern Sie für Ihr gutes Geld beste Waare. Kaufen Sie nur dort Margarine, wo Sie die ächte **Solo-Margarine** erhalten. In Breslau sind 150 Verkaufsstellen. Lassen Sie sich beim Einkauf von Solo-Margarine den Käbel zeigen mit der Aufschrift „Solo“.

1704



Weihnachts-Geschenke

72 eigene Geschäfte in allen Theilen Deutschlands.

Als passende

unsere weltbekanntesten

empfehlen wir:

Schuhwaren

welche in den

neuesten Façons zu aussergewöhnlich billigen Ausnahme-Preisen



aus unseren Fabriken zur **Eröffnung** unserer diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

in riesenhaften Posten eingetroffen sind.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir:

Filz - Schuhe
- Stiefel und
- Pantoffel

sowie

Gummischuhe

echt Petersburger und echt Harburger unter Garantie für Haltbarkeit, für Damen von Mk. 1,95, für Herren von Mk. 3,70 an.

Ferner solange die Vorräthe reichen:

Grosse Posten

Herren-Zugstiefel, Rossleder mit Besatz von Mk.	3,75 an.
Herren-Zugstiefel, bestes Wicksleder, ganz glatt von Mk.	4,75 an.
Herren-Halbschuhe, la Rossleder von Mk.	3,65 an.
Herren-Hausschuhe, warmes Futter mit Ledersohle und Fleck von Mk.	1,15 an.
Herren-Cord-Hausschuhe mit Filzsohlen von Mk.	0,58 an.
Herren-Tuch-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle von Mk.	1,28 an.
Herren-Hutmacher-Filz-Schnürstiefel von Mk.	2,50 an.

Grosse Posten

Damen-Zugstiefel, bestes Rossleder von Mk.	2,60 an.
Damen-Knopfstiefel, Rossleder, sehr elegant von Mk.	4,75 an.
Damen-Schnürstiefel, Rossleder, sehr chic von Mk.	4,75 an.
Damen-Spangenschuhe, Rossleder mit Schleifen von Mk.	2,95 an.
Damen-Lederhausschuhe, sehr haltbar, warmes Futter von Mk.	2,45 an.
Damen-Tuchhausschuhe mit Filz- und Ledersohle von Mk.	0,98 an.
Damen-Lack-Tanzschuhe, sehr leicht von Mk.	1,65 an.

Grosse Posten

Knaben-Schnürstiefel, sehr kräftig für die Eisbahn, L. 25/26 von Mk.	2,50 an.
Mädchen-Knopfstiefel, ausgenähte Knopflöcher, L. 25/26 von Mk.	2,60 an.
Mädchen-Saffianleder-Hausschuhe mit warmem Futter von Mk.	1,85 an.
Mädchen-Cord-Hausschuhe mit Filzfutter von Mk.	0,28 an.
Mädchen-Hutmacherfilz-schnürstiefel von Mk.	0,90 an.
Kinder-Filzknopfstiefel mit Ledersohle von Mk.	0,98 an.
Kinder-Ohrenschuhe, warmes Futter mit Filz- und Ledersohle von Mk.	0,60 an.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken Burg b. M.

Reuschestrasse 4748

Verkaufshaus Breslau

Reuschestrasse 4748

vora Ring aus linke Seite.

neben M. Tichauer.

1706

Nachdruck verboten.

Billige, gute Uhren

laufen Sie unter mehrjähriger Garantie, auch Gold- und Silberwaaren in meinem überall als recht anerkanntem, jetzt bedeutend vergrößerten Geschäft

Herren-Uhren Regulatoren von 4 Mk. an.	Wand- u. Wecker-Uhren von 2,50 Mk. an.
Silberne Herren- u. Damen-Uhren von 3,50 Mk. an.	Goldene Trauringe von 4 Mk. an.

Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Musikwerke, Ketten etc. äusserst billig. Reparaturen schnell und billig.

B. Leitloff

Uhrmacher Nicolaisstrasse 41, am Königsplatz.



G. A. Opelt, Knopfhändler, Breslau Junkernstraße Nr. 28/29, empfiehlt in besonderer Auswähl: **Agaffen, Gürtel, Gürtelhalfter u. Eivrécknöpfe.** 1652 **Kragenknöpfe, Manschettenknöpfe.**

Wer bei Lampenlicht nicht bequem lesen kann, wende sich an Optiker **Adolf Heidrich, Specialist für das Brillenfach,** Schwelbützerstr. 27, Stadttheater gegenüber. 1651

2 g-brachte **Sophos la Gras**, 1. ameril. à 40 Pf., 2. großl. deutsch à 50 Pf., **Das Kohltabak**, extra billig, off. Kennler Mg. Friedr. Wöhler, 9. Waterloosfr. 21. à Jarföke. Stengen, jed. Quan. i. Jahrg. 1600

Volksvorstellung

des socialdemokratischen Vereins in Breslau.

Sonntag, den 14. Dezember 1902 im **Thalia Theater.**

Auf Storhove.

Drama von Björnson.

Billets sind in der Expedition der „Wolffswacht“ zu haben.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 11. Dezember.

Ein harter Winter?

Der Winter hat in diesem Jahre zeitig begonnen und uns gleich einen ungewöhnlich strengen Frost gebracht.

Ein heizen, tüchtig einheizen! ist nun wieder die allgemeine Parole. Feuerung her — und nicht zu wenig!

Tüchtig einheizen! Ach, manchmal ist das leichter gesagt als getan. Feuerung kostet Geld und Geld pflegt gerade im Winter in vielen Familien recht knapp zu werden.

Wir stehen jetzt erst am Beginn des Winters, aber bereits heute drängt sich Vielen die Frage auf: Wie wird's aussehen, wenn der Winter zu Erde geht?

Der freiständige „Arbeiter-Kandidat“ der Zukunft, Herr Vorschmied Klamm, hat, wie wir hören, als Belohnung für die „warm empfundenen patriotischen Worten“...

„Ohne Zwang“ wurden bekanntlich die Arbeiter mehrerer hiesiger Fabriken zu einer Kaiserhuldigung veranlaßt.

Aus aller Welt.

„Kann man Dem nicht ein paar Ohrfeigen hanen?“ Das unerhörte Benehmen des national-liberalen Abgeordneten für Saxe-Altenburg...

Im Zirkus Busch zu Berlin geriethen Montag Abend während der Vorstellung, als gerade das große A-Strukturstück vorgeführt wurde, einige Dekorationen in Brand.

In der städtischen Gasanstalt am Wedding brannte ein dreistöckiges Gasclearnigungs-Gebäude nieder.

Ein Matrosenschinder. Vor dem Kriegsgericht der ersten Matrosen-Inspektion zu Kiel hatte sich der aus Hensburg gebürtige Bootsmannmaat V. von der 6. Kompanie der 1. Matrosen-Division...

Von der hiesigen Zahlstelle des Zentralverbandes der Maurer wird uns geschrieben:

Warnung für die Maurer in Breslau und Schlesien! Im „Breslauer Generalanzeiger“ stand vor Kurzem ein Inserat, daß sich Maurer nach Braunschweig zur Arbeit melden können.

Stadtheater. Heute Donnerstag gelangt Umberto Giordano's neue Oper „Fedora“ mit Fräulein Verhulst in der Titelpartie zur Wiederholung.

Ueberrfahren. Ein Arbeiter wurde auf der Schweidnitzerstraße durch eine Droschke zu Boden gerissen und überfahren.

Stadtheater. Heute Donnerstag gelangt Umberto Giordano's neue Oper „Fedora“ mit Fräulein Verhulst in der Titelpartie zur Wiederholung.

Ueberrfahren. Ein Arbeiter wurde auf der Schweidnitzerstraße durch eine Droschke zu Boden gerissen und überfahren.

Zubiel Geld. Am 2. d. Mts., Mittags, sprach in einer Wohnung auf der Goethestraße eine schwarzgekleidete weibliche Person...

Zu viel Geld. Am 6. d. Mts., Abends, gab ein Kaufmann einem Droschkenfahrer versehentlich ein Zwanzigmarkstück an Stelle eines Einmarkstückes.

Gestohlen wurden einer Eisenarbeiterin vor einem Schaufenster am Ring ein Portemonnaie, welches 15 Pf., einen Ring mit rothem Stein und zwei Pfandbriefe enthielt.

Gestohlen wurden einer Dame auf der Ohlauerstraße ein Portemonnaie mit 106 M., einer anderen Dame auf dem Ring...

Gestohlen wurden einer Eisenarbeiterin vor einem Schaufenster am Ring ein Portemonnaie, welches 15 Pf., einen Ring mit rothem Stein und zwei Pfandbriefe enthielt.

Die frommen Studenten. In seiner letzten Sitzung beschloß, wie man der „Frankf. Zig.“ mittheilt, der Magistrat der bayerischen Universitätsstadt Erlangen...

Er kennt sich aus. In der Schule zu K. prüft der gestrenge und läßt sich die auf einer Wandtafel abgebildeten Vögel benennen.

Der tapfere Leutnant und der alte Esel. Ein Oberleutnant und ein alter Herr in Zivil stehen in Wien, wie man der „Frankf. Zig.“ schreibt, auf der „Elektrischen“...

ein Portemonnaie mit 1940 M. und von einem Rollwagen zwei Ballen geladener Kinderhüte.

Polizeiliche Melbungen. In das Polzei-Gefängniß wurden am 9. d. M. 36 Personen eingeliefert.

Polizeiliche Melbungen. In das Polzei-Gefängniß wurden am 9. d. M. 36 Personen eingeliefert.

Deutscher Reichstag.

283. Sitzung, Mittwoch, den 10. Dezember 1902.

Im Bundesrathssaal: Niemand.

Präsident Graf Ballestrem: Vor Eintritt in die Tagesordnung will ich Ihnen eine Mittheilung machen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich kann Ihnen das Wort hierzu nicht ertheilen, Sie müßten dann beantragen, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Präsident Graf Ballestrem: Ich habe gestern die Herren, die Anträge zum Referat gestellt haben, länger als 6 Minuten reden lassen.

Abg. Graf Rautz (kons.) berichtet über die Pos. 544-568 (Reber, Tischlerwaren, Waaren aus Dürmen).
Abg. Vogt-Gotha (Soz.) beantragt, die Pos. 555-556 (Schuhe) an die Kommission zurückzuverweisen.
Abg. Dr. Stöckmann (Npt.) beantragt, die Pos. 544-568 an eine Kommission zu verweisen.
Abg. Gasse (Soz.): Ich beantrage Uebergang zur Tagesordnung über alle Anträge dieser Positionen. Wir sind auf diesen tatsächlichen Weg gegen unseren Willen gedrängt. Wenn uns auch mitten im Saal das Wort entzogen wird, so weiß doch das Volk, auf welcher Seite der ernste Wille besteht, eine sachliche Erörterung soweit wie möglich zu pflegen. (Bravo! b. d. Soz.)
Abg. Vogt (Soz.) spricht gegen den Antrag auf Tagesordnung. Der Antrag Gasse wird mit 215 gegen 55 Stimmen angenommen.
Abg. Krumborn (Zentr.) berichtet über die Position 569-585 (Kaufschwaaren).
Abg. Vanbert (Soz.) beantragt Verweisung an die Kommission, **Abg. Gasse** (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung. Der Antrag Gasse wird mit 214 gegen 54 Stimmen angenommen.
Abg. Wolfenbüh (Soz.) referiert über die Positionen 586 bis 599 (Geflechte, Flechtwaren, Fellen, Bürsten, Pinsel.) (Staatssekretär P o s a d o m s k y erscheint während des Referats im Saal, während fast alle Mitglieder der Mehrheit den Saal verlassen.)
Abg. Jubel (Soz.) beantragt Verweisung an eine Kommission; **Abg. Gasse** (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung über den Verweisungsantrag.
Abg. Gasse (Soz.) konstatiert, daß von der ganzen Mehrheit nur 15 Mitglieder anwesend waren.
Abg. Jubel (Soz.) hält im Interesse der Pinselfabrikation Ueberweisung an eine Kommission für empfehlenswert.
 In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Gasse mit 203 gegen 53 Stimmen angenommen.
 In Vertretung des **Dr. Müller-Sagan** referiert **Abg. Stiel** (frei. Vpt.) eine halbe Stunde über die Positionen 600 bis 651 (Waaren aus tierischen oder pflanzlichen Schutz- oder Formstoffen).
Abg. Jubel (Soz.) beantragt Verweisung an eine Kommission, **Abg. Gasse** (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag. Der Antrag Gasse wird mit 215 gegen 60 Stimmen angenommen.
Abg. Dr. Arendt (Npt.) referiert 10 Minuten über die Positionen 652 bis 675 (Papier, Pappe und Waaren daraus).
Abg. Ledebour (Soz.) beantragt Verweisung der Positionen an eine Kommission, **Abg. Gasse** (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag.
Abg. Ledebour (Soz.): Dr. Arendt scheint den Gehörgang gehabt zu haben, das allermindestwertigste Referat zu haben.

Bizepräf. Stilling: Sie dürfen von einem Abgeordneten nicht behaupten, daß er den Gehörgang gehabt hat, das aller schlechteste Referat zu halten. (Große Heiterkeit links.)
Abg. Ledebour (fortfahrend): Bahreiche große Vereinigungen haben sich gegen die Beschlüsse der Kommission ausgesprochen. In namentlicher Abstimmung wird hierauf der Antrag Gasse mit 217 gegen 52 Stimmen angenommen.
Abg. Dr. Arendt (Npt.) referiert über die Positionen 676 bis 679 (Bücher, Bilder, Gemälde).
Abg. Dr. Müller-Meinungen (Fr. Vpt.) referiert über die Positionen 680-712 (Waaren aus Steinen oder anderen mineralischen Stoffen).
Abg. Reiffhaus (Soz.) beantragt Verweisung der Positionen 680-712 an eine Kommission, **Abg. Dr. Spahn** (Zentr.) Uebergang zur Tagesordnung.
 Der Antrag Spahn wird mit 227 gegen 66 Stimmen angenommen.
Abg. Kemmig (fr. Vpt.) berichtet über die Positionen 713 bis 734 (Thonwaaren).
Abg. Dr. Stöckmann (Npt.) beantragt Verweisung an eine Kommission, **Abg. Dr. Spahn** (Zentrum) Uebergang zur Tagesordnung.
Abg. Dr. Stöckmann (Npt.): Wir wollen jetzt, wo es sich um die Referate handelt, die Geschäfte des Hauses fördern. Zu einer sachlichen Erörterung werden wir beim Antrag Kardorf selbst kommen. (Lachen links.)
 Der Antrag Spahn wird in einfacher Abstimmung angenommen.
Abg. Dr. Spahn (Zentrum) berichtet über die Positionen 734 bis 768 (Glas und Glaswaaren).
Abg. Sorn-Sachsen (Soz.) beantragt Rückverweisung an die Kommission, **Abg. Gasse** (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung. Nachdem **Abg. Sorn-Sachsen** seinen Antrag begründet hat, wird der Antrag Gasse in einfacher Abstimmung angenommen.
Abg. Letocha (Zentrum) berichtet über die Positionen 769 bis 776 (Edle Metalle und Waaren daraus).
Abg. Hoch (Soz.) beantragt Rückverweisung an die Kommission, **Abg. Gasse** (Soz.) beantragt Uebergang zur einfachen Tagesordnung über den Antrag Hoch.
 Der Antrag Gasse wird in einfacher Abstimmung angenommen.
Abg. Letocha (Zentrum) referiert über die Positionen 779 bis 843 (Eisenblech), ebenso **Abg. Dr. Arendt** (Npt.) über die Positionen 844-891 (Aluminium, Blei, Zinn, Zinn, Nickel, Kupfer) berichtet ebenfalls **Abg. Dr. Arendt**.
Abg. Ledebour (Soz.) beantragt Zurückverweisung an die Kommission, **Abg. Singer** (Soz.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Singer (Soz.): Wir sind durch die Handhabung der Geschäftsordnung Seitens der Mehrheit gezwungen, um überhaupt zum Wort zu kommen, von dem Mittel der Ueberweisungs- und Tagesordnungsanträge Gebrauch zu machen. Daß wir nur fünf Minuten reden dürfen, ist ein Zustand, mit dem Sie sich ein Denkmal der Unterdrückung der Redefreiheit gesetzt haben.
 Gegen den Uebergang zur Tagesordnung spricht Abgeordneter **Ledebour** (Soz.): Der Zoll auf Nähmaschinen ist von 24 Mt. auf 35 Mt. erhöht worden. Nähmaschinen werden in der Hauptsache von Arbeiterinnen und Arbeiterinnen der Konfektionsbranche gekauft. Dazu kommt die kolossale Erhebung des Zolls für Nähmaschinenabzeln von 200 auf 500 Mt. Alle diese Verheerungen schädigen am ersten die armen Mädchen. Verweisen Sie diese Positionen zurück.
 Der Antrag Singer wird hierauf angenommen.
 Es folgt das letzte Referat. **Abg. Baasche** (natl.) referiert über die Pos. 926-946 (Feuerwaaren, Uhren, Feuerwerkzeuge, Kinderspielzeug).
Abg. Gek (Soz.) beantragt Ueberweisung an die Kommission, **Abg. Reiffhaus** (Soz.) beantragt einfache Tagesordnung und begründet seinen Antrag kurz.
Abg. Vogt-Gotha (Soz.): Die letzte Position des Postarivs handelt vom Kinderspielzeug. Jetzt in Angesicht des Weihnachtseffektes hätten die christlichen Herren der Mehrheit keine bessere Gelegenheit, ihr Wohlgefallen für die Menschen zu beweisen, als hier. Die Uhr spielt ja jetzt eine so große Rolle im Reichstag (Heiterkeit), daher ist auch eine besondere Rücksicht auf die Uhrindustrie notwendig. Die Schwarzwalder Uhrindustrie würde geradezu dem Ruin preisgegeben, wenn durch ungunstige Handelsverträge ihr Export geschädigt würde. (Glocke des Präsidenten.) Ach so, meine Uhr ist abgelaufen. (Heiterkeit)
Abg. Reiffhaus berührt bei der Befürwortung seines Antrages besonders die Sonneberger Spielwarenfabrikation. Als die Sprachtzeit des Redners abgelaufen, nach Präsident Graf Ballesström nach wiederholtem Klingeln seinen weiteren Ausführungen ein Ende.
Abg. Reiffhaus verläßt die Tribüne mit den Worten: Millionen von Flächen werden auf die Hauptter der schuppillinerischen Mehrheit herabgeschleudert werden!
 Der Antrag Reiffhaus wird in namentlicher Abstimmung mit 220 gegen 60 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen. Während der Abstimmung gehen unter großer Heiterkeit des Hauses die elektrischen Vogelkämpen eine nach der anderen bis auf wenige aus.
 Das Haus verlegt die Weiterberatung auf Donnerstag, 10 Uhr Vormittags.
 Schluß 6 3/4 Uhr.

Stadt-Theater.
 Donnerstag:
 „Bedora.“

Oper-Theater.
 Donnerstag:
 „Monna Vanna.“

Jeinprecher Nr. 3524.
Circus „Sarrasani“.
 Circus-Konzert-Gebäude
 Posten-Platz. 1689
 Heute 8 Uhr:
Die fliegenden Menschen
 und das phänom. Programm.
 Preise der Plätze:
 Fremdenlogenplätze 3.- M.
 Logenplätze 2.- „
 Parquet u. Tribüne 1.50 „
 Balkonplätze 1.25 „
 I. Platz 1.- „
 II. Platz 0.50 „
 Gallerie 0.25 „
 Karten-Vorverkauf
 von 10 Uhr Vormittags an
 an der Circus-Kasse und in
 der Cigarrendhandlung Gust.
 Ad. Schleh, Schneidmühlstr.

Dominikaner
 Letzte Woche vor dem Feste.
 Heute Donnerstag:
Hessisches Künstler-Ensemble.
 Dir.: Schneider-Meyer.
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
 Entrée 10 Pfennig.

Selbstkochkasten
 (nach Dr. Thälwitzer. D. R.-G.-M. 177699.) [10552]
 Die Speisen werden nur kurz angeköcht in dem Selbstkochkasten, und werden dann von selbst vollständig zart.
 Speisen, die mit einer Tez. perenn von 100° in dem Selbstkochkasten gar werden, sind schon nach 2 Stunden fertig.
 Selbstkochkasten
 Preis des selbsterhitzenden Topf 15 und 20 cm mit Deckel, und mit zwei Milchmaschinen 12.50
Herz & Ehrlich, Breslau.

Metallarbeiter!
 Sonnabend, den 13. Dezember cr., Abends 8 Uhr:
Grosse öffentliche Metallarbeiter - Versammlung
 im großen Saal des „Gewerkschaftshauses“, Margarethenstraße 17.
 Tages-Ordnung:
 Der Kaiserbesuch in Breslau am 5. Dezember, die geplante Spalierbildung, der Empfang der Arbeiter-Deputation und die wahre Meinung der Arbeiter.
 Referent: Kollege **Friedrich Schlegel.**
 Die Arbeiter anderer Berufe sind zu dieser Versammlung hiermit gleichfalls freundlichst eingeladen.
Metallarbeiter! Kollegen! Erscheint Mann für Mann! Der Einberufer.

Zeltgarten.
 Gastspiel
 des Budapestter Hofes: u. Singspiel-Gesellschaft u. H.
„Hansl u. Mirz.“
 Operette,
 sowie Auktionen
 sammtlicher Kunstkräfte.
 Anfang 8 Uhr.
Im Tunnel
 Heute Donnerstag:
I. Grosses Musikal. Bock-Fest.
 Podtappen und Lieder gratis.
 Anfang 8 Uhr. Entrée fr. i.

Ihre Radfahrer billigste Verzugskarte.
 Fahrräder, erstein, dem des Jahrs mit 1 Jahr Garantie. Mt. 67.00
 Laufdrücken. Mt. 4.50
 do. prima mit Garantie Mt. 5.50
 Latzschlände 2.75
 do. prima mit Garantie Mt. 3.25
 Aertlenlaternen 2.10
 Cellaternen „ „ 1.90
 Aufglocken „ „ „
Bernh. Wedler,
 Breslau I, Gröschengasse 14.
 Ab 1. Januar 1903 Katalog gratis und franco. [1613]

Am 9. d. Mts. verschied nach jahrelangem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser Bruder, Pflegevater, Schwager und Onkel, der Schneider
Robert Grund
 im Alter von 53 Jahren.
 Dies allen seinen Freunden und Genossen zur Kenntnissnahme um stille Theilnahme bittend
 Die tieftrauernde Gattin
Anna Grund, geb. Hontschka.
 Beerdigung: Freitag, den 12. d. Mts., Mittags 12 1/2 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach Oswitz (Erlöser-Gemeinde). 1708

Der Kanarienzüchter-Verein „Canaria“ (E. V.)
 hält am 13., 14. und 15. Dezember 1902 die
I. Allgemeine Kanarien-Ausstellung
 verbunden mit Prämierung u. Verlosung von Kanarienzügeln, sowie zur Judu u. Pflege derselben zu verwendenden Hilfsmittel als Bauer, Zämerchen u. s. w. in den Sälen des Hotels „Blauer Hirsch“, Oskarstr., ab. 9 Uhr. Eintritt 5 Pf. bis 9 Uhr. Saler 30 Pf. bis 5 Uhr. sind an der Kasse, sowie in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstell. j. hot. Jühns 15. Str. J.V.
 Zu schriftlichem Vermerk laden ersuchen ein
 1707 **Der Vorstand.**

Teichmann & Co.
 Kaffee-Special-Geschäft
 Chinesische Thee-Handlung
 Haupt-Geschäft:
 Schweidnitzerstraße 9, Ecke Carlstraße.
 Specialitäten: 1521
 Bürger-Kaffee per Pfund 0.90 Mt.
 Proben-Kaffee „ 1.20 „
 Carlstädter Melange „ 1.60 „
 Kaffee-Thee „ 2.40 „
 Eszim-Cacao „ 1.20 „
 Solis-Chocolade, rein „ 0.90 „
 10 Verkauf-Geschäfte in allen Stadtteilen.

Musikwerke
 selbstspielende
 Drehsinstrumente
 mit auswechselbaren Metallnoten
 v. 18 Mk. aufwärts.
 Lieferung geg. Monatsraten v. 2 Mk. an.

Grammophone
 für kleine und große Platten.
 Die vollkommene Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi.
 Lieferung gegen geringe Monatsraten. Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.
 Kalliston-Orchestrions mit abstellbarem Glocken- u. Trommelspiel. Bester Ersatz für Tanzmusik. Preise 60 bis 125 Mk. Lieferung gegen Monatsraten von 4-6 Mk.

Phonographen
 nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 M. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen, Ia. Qualität.
 Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Accordeons
 in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen. Lieferung gegen Monatsraten von 1.80 Mk. an.

Zithern
 aller Arten, wie Accord-, Harfen-, Duett-, Konzert-, Guitarra-Zithern etc. gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit Geldentwurf gegen geringe Monatsraten.
 Bei Barzahlung entsprechenden Rabatt.
Albert Langner, BRESLAU II
 Taunzienstrasse 17a.
 Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Nur wenige Tage! Nach beendeter **Engros-Saison** **Nur wenige Tage!**
 stellen wir einen grossen Posten
Tricotagen, Corsets, Hosenträger,
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. 1710
 Günstige Gelegenheit für den Weihnachts-Bedarf.
Eugen Prager & Co.,
 Herrenstrasse 7, an der Nikolaistrasse.

Vorzugspreise nur noch bis 24. Dez.
1 Dhd. Postbilder 3 Mark.
 Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt vorzügliche
Vergrößerungen von 10 Mark
Photographie Mandel, Taschenstr. 5, vis-avis dem „Sümmendauer“. 1681